Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 79 (1953)

Heft: 49

Artikel: Zweimal Churchill

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-492869

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Feinste italienische Südweine und eine Blütenlese aromatischer Kräuter, liebevolle Sorgfalt bei der Mischung der Ingredienzen nach altbewährtem Rezept und behutsames, unbeeiltes Altern bis zur voll 

... man liebt ihn auf den ersten Schluck

Zweimal Churchill

Nur ein einziges Mal blieb Winston Churchill, dessen politischer Gegner die Narben vieler Rededuelle fragen, einem Zwischenruf die Antwort schuldig. Er hatte eben einer politischen Zuhörerschaft in Amerika erzählt, daß er zur Hälfte englisch und zur Hälfte amerikanisch sei (seine Mutter war eine Amerikanerin), als sich eine junge Dame erhob und ihm die folgende Frage stellte:

«Können Sie uns sagen, Mr. Churchill, welche Ihrer beiden Hälften jetzt zu uns spricht?» Churchill war um die Antwort verlegen – und stimmte schließlich in das allgemeine Gelächter ein.

*

Winston Churchill erhielt von der traditionsbesorgten Präsidentin des «Vereins für öffentliches Wohl Devonshire» einen persönlichen Brief. Sie schilderte darin ihre Gewissensnöte; denn nach der allabendlichen Sendung des BBC wird die Nationalhymne gespielt, die stehend anzuhören die Sitte verlange. Es käme aber vor, da sie zu dieser Zeit manchmal schon im Bett liege. Müßte sie dann aufstehen, um der Tradition zu genügen? Sir Winston ließ ihr durch seinen Sekretär liebenswürdig aber kurz antworten, es gebe ja noch eine andere Möglichkeit: das Radio vorher abzustellen.